

DIE ÜBERPRÜFUNG DER FREIBURGER STRASSENAMEN

In Freiburg gibt es rund 1360 Straßen und Plätze. Manche ihrer Namen werden beziehungsweise wurden in der Öffentlichkeit kritisch gesehen, wie z.B. im Fall der Hindenburgstraße. Der Freiburger Gemeinderat beschloss daher 2012, alle Namen von Straßen und Plätzen durch eine Kommission überprüfen zu lassen.

Diese Kommission bestand aus Wissenschaftlern von Freiburger Hochschulen, einer Vertreterin des Stadtarchivs sowie einem Vertreter des Erzbischöflichen Archivs Freiburg. Im März 2016 legte die Kommission ihren Abschlussbericht vor.

Aufgabe: Beantworte die Fragen in eigenen Worten in ganzen Sätzen.

- 1) Was spricht aus Sicht der Freiburger Kommission gegen die Änderung von Namen? Beschreibe zwei Argumente.
- 2) Erkläre, über welche andere Möglichkeit die Kommission nachgedacht hat, anstatt Straßen umzubennen.
- 3) Erläutere, weshalb die Entscheidung schwierig ist, welche Namen geändert werden sollen.
- 4) Arbeite aus dem Text heraus, welche Namen von Straßen oder Plätzen geändert werden sollen.

1 Straßennamen sind das 'Kollektive Gedächtnis' einer Stadt, ein Teil ihrer Geschichte, und sollten daher nicht entsprechend heutigen Vorstellungen entsorgt werden – so die ersten Überlegungen der Kommission. Sie meinte, dass gerade wir in Deutschland die Geschichte nicht von ihren dunklen Fleck reinigen dürfen. Das bedeutet freilich nicht, die nach nationalsozialistischen 'Helden' beziehungsweise Verbrechern benannten Straßennamen wieder einzuführen.

- 5 Die Kommission diskutierte am Anfang über den Vorschlag, alle Namen so zu lassen, wie sie sind. Zusätzliche Tafeln oder Apps für Smartphones sollten aber Erklärungen und Kommentare zu den kritischen Namen anbieten. Dieser Argumentation steht entgegen, dass Straßenbenennungen nach Personen vor allem als Auszeichnung bzw. Ehrung verstanden werden. Man muss vor einer Entscheidung abwägen: Wie sehr war eine Person beispielsweise in die nationalsozialistischen Verbrechen verwickelt? Und was hat diese Person andererseits geleistet, beispielsweise als Wissenschaftler?

Die Kommission versuchte daher immer, die Person in ihrem historischen Kontext zu sehen. So wollte sie schließlich entscheiden: War eine Person im 'Dritten Reich' nur ein Mitläufer? Oder hat diese Person in der Öffentlichkeit antisemitische Hetze verbreitet? Nur allein der Beitritt zur NSDAP oder antisemitische Phrasen sagen erst einmal so gut wie nichts aus, sie müssen hinterfragt werden.

- 15 So kam die Kommission schließlich zu folgenden Kriterien für die Bewertung der Straßennamen:

- Aktive Förderung des *Nationalsozialismus* von führender Position aus (z.B. als Politiker)
- Aggressiver *Antisemitismus* bei solchen Personen, die Einfluss auf andere hatten (z.B. als Professor)
- 20 • Extremes *Rassismus* in Theorie und / oder Praxis
- Verherrlichung des Ersten Weltkrieges (Dolchstoßlegende)
- Extreme, unzeitgemäße *Frauenfeindlichkeit*



Kolonialismus als Kategorie entfiel, da es entsprechende Straßen in Freiburg nicht gibt. Wenn keines dieser Kriterien zutrifft, mussten die entsprechenden Personen entlastet werden.

- 25 Die Kommission kam zu dem Schluss, dass es Straßennamen gibt, die man so auf keinen Fall lassen kann, und andere, die völlig unproblematisch sind. Allerdings gibt auch viele Namen, bei denen man keine eindeutige Entscheidung treffen kann. Daher wurden die Namen schließlich in drei Kategorien eingeordnet: Kategorie A = schwer belastet, nicht haltbar; Kategorie B = diskussionswürdig, teilweise belastet, Abwägen; und Kategorie C = unbelastet. Die letzte Kategorie wurde später nochmals aufgegliedert in C1-Namen, die man heute nicht mehr vergeben würde, und C2-Namen, die auch für
- 30 heutige Vorstellungen akzeptabel sind.

Keine Rolle gespielt haben Fragen der technischen Durchführbarkeit von Umbenennungen und Erläuterungen, auch die Reaktion der betroffenen Bürger war für die Kommission nicht von Bedeutung. (386 Wörter)

Quelle: Abschlussbericht der Kommission zur Überprüfung der Freiburger Straßennamen, S. 5-9 (18.03.2016)

(https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E-874030221/1028363/Strassennamen_Abschlussbericht.pdf, 2.06.2018)

Foto: R. Sammet (2018)